

## Demoorweg und Weißenberger Straße werden erneuert

**Baustellen ab September in Wesendorf und ab Oktober in Westerholz**



Soll ausgebaut werden: Der Demoorweg im Süden Wesendorfs.foto: Sebastian Preuß

**Wesendorf.** In der Gemeinde Wesendorf stehen in nächster Zeit zwei Straßenbaumaßnahmen an: der Ausbau des Demoorwegs im Süden Wesendorfs sowie der Ausbau des innerörtlichen Bereichs der Weißenberger Straße in Westerholz.

### Demoorweg

Der Demoorweg soll von der Einmündung in den Lindenweg aus bis zur Zufahrt zum Badesee ausgebaut werden. „Vorgesehen sind die Erneuerung der Fahrbahn und die Herstellung eines mit einem schmalen Grünstreifen abgesetzten Gehweges auf der Westseite der Straße“, erklärt Bürgermeister Holger Schulz. Die Nebenanlagen auf der Ostseite sollen als Grünfläche verbleiben und somit auch der Straßenentwässerung dienen. [Der Demoorweg soll eine neue Fahrbahn aus Asphalt erhalten](#), Tiefbauarbeiten sind nicht vorgesehen. „Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 350.000 Euro“, sagt Schulz. Die Auftragsvergabe sei in dieser Woche erfolgt. „Mit entsprechendem Vorlauf zur Baustellenklärung und Materialbestellung ist der Baubeginn für Anfang September geplant“, so Schulz. Die Bauzeit belaufe sich auf etwa zehn Wo-

chen, sodass mit einer Fertigstellung vor Weihnachten gerechnet werden könne.

Im Rahmen der Vorlaufzeit soll auch der Umleitungsverkehr mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt werden. „Es ist beabsichtigt, die Straße unter Vollsperrung in zwei oder sogar drei Abschnitten auszubauen“, erklärt der Bürgermeister. Die Erreichbarkeit der anliegenden Grundstücke sowie der Baugebiete Magnolienring und Hainbuchenweg werde über den Krötelberg im Norden sowie den Magnolienring und die Ulmenstraße im Süden weitestgehend sichergestellt. „Dennoch ist zeitweise sicherlich mit gewissen Einschränkungen zu rechnen“, so Schulz. So werden möglicherweise die Anlieger des Badesees über die Verlängerung des Demoorwegs in Richtung Wagenhoff bis zum Betonwerk und dann auf die K7 ausweichen müssen.

### Weißenerger Straße

Die Weißenerger Straße soll von der Einmündung zur Hauptstraße (L286) bis zum nördlichen Ortsausgang auf Höhe der Einmündung Hasenberg ausgebaut werden. [Die Straße soll eine neue Decke aus Asphalt erhalten](#), zudem soll der vorhandene Gehweg mit Hochbord ausgebaut sowie die Straßenentwässerung erneuert werden. „Auf Höhe des Spielplatzes wird in Längsrichtung eine Parkmöglichkeit im Seitenraum hergestellt“, sagt Schulz. Auch die Bushaltestellen werden erneuert und barrierefrei ausgestaltet, alle Grundstückszufahrten werden wie im Bestand wieder hergestellt.

„Diese Maßnahme beginnt etwas später und wurde bewusst auf das Jahresende gelegt, um insbesondere landwirtschaftliche Verkehre in der Herbst- und Erntezeit nicht zu behindern“, führt der Bürgermeister aus. Aktuell erfolgt die Ausschreibung der Baumaßnahmen. Die Beauftragung ist für Mitte September vorgesehen. Mit entsprechendem zeitlichen Vorlauf ist der Baubeginn für die zweite Oktoberwoche angepeilt. Die Bauzeit wird etwa zwölf Wochen betragen, sodass mit einer Fertigstellung Ende Januar zu rechnen ist. Die Baukosten werden auf 750.000 Euro geschätzt.

### Ausbau in zwei Abschnitten

Auch bei dieser Maßnahme wird im Vorlauf der Umleitungsverkehr abgestimmt. „Es ist beabsichtigt, die Straße unter Vollsperrung in zwei Abschnitten auszubauen“, sagt Schulz. Die Erreichbarkeit der anliegenden

Grundstücke werde weitestgehend gewährleistet. Dennoch sei zeitweise sicherlich mit gewissen Einschränkungen zu rechnen, die Anlieger werden um Verständnis gebeten.

Die Zu- und Abfahrtsmöglichkeit zur Feuerwehr wird dabei ein besonderes Augenmerk erhalten. Nach dem Ausbau des innerörtlichen Teils der Weißenberger Straße schließt sich eine Unterhaltungsmaßnahme des außerörtlichen Teils zwischen Westerholz und Weißenberge an. Bei dieser Instandsetzungsmaßnahme sollen Schäden besonders am Fahrbahnrand beseitigt werden.

Die Samtgemeinde Wesendorf beteiligt sich, wie früher vereinbart, finanziell am Ausbau der Weißenberger Straße, da es sich um eine Gemeindeverbindungsstraße gehandelt hatte. Aufgrund der Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung in 2020 werden bei beiden Ausbaumaßnahmen keine Straßenausbaubeiträge von den Anliegern erhoben.

red